modum singulari, nam cum Toniniis nil commune habeat) — 4. Pl. adglutinatum Trevis. (Lecothecium Anzi) — 5. Pl. penninum Trevis. (Lecidea Schaer., Lecothecium Körb.); quo ad thalli structuram, una cum praecedente, dubia generis species.

99) Trachyd. triptophyllum Norm. 100) Placynthium nigrum Gray. 101) Patellaria atra Trev. α. vulg. saxicola. 102) P. a. var. urceolarioides 103) P. a. var. xylophila. 104) P. intumescens Trev. 105) P. pallida Trev. α albella. 106) P. pallida Trev. var. cinerella. 107) P. p. var. Beltraminii Trev. 108) P. subfusca Ach. α vulgaris. 109) P. subf. var. campestris. 110) P. subf. var. glabrata (Ach.). 111) P. subf. var. pinastri. 112) P. subf. var. atrynea (Ach.). 113) P. pallescens Ach. 114) P. parella Ach. 115) Maronea berica Mass. 116) Placodium gypsaceum Fw. 117) Pl. lendigerum Ach. 118) Pl. crassum Fw. 119) Lecania athroocarpa Trev. 120) Icmadophila aeruginosa Trev. 121) Coniocybe baeomycioides Mass. 122) Lecidea enteroleuca Ach. 123) L. contigua Ir. 124) L. grisella Nyl. 125) L. olivacea Mass. 126) L. platycarpa Ach. 127) L. platyc. var. apyospora Mass. 128) L albo-coerulescens Ach. 129) Buellia saxorum Mass. 130) Arthonia astroidea var. cinerascens Ach. 131) Arthoniopsis ruana Trev. 132) Arthothelium Beltraminianum Mass. 133) Arthonia Montellica Mass. 134) A. ochracea Duf. 135) A. astroidea Ach. 136) A. astr. var. radiata Ach. 137) Coniocarpon gregarium Schaer. 138) C. affine Mass. 139) Evernia prunastri Ach. 140) Bryopogon sarmentosus Lx. 141) Br. crinalis körb. 142) Stereocaulon corallinum Schreb. 143) St. paschale Ach. 144) St. alpinum Laur. 145) St vesuvianum Pers. 146) Myriangium Durieui Mont.

Arbeiten über Sporenpflanzen im XX. Bande (1870) der Abhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft zu Wien.
(Fortsetzung.)

A. (*Pholiota*) *Haynaldi.* Hut flachgewölbt, mit einem flachen, oft kaum vorhandenen Schildchen und niedergebogenem Rande, $^1/_2$—$^3/_4$″ breit, ausser der Mitte wenig fleischig, dunkel-rothbraun. Lamellen dicht, angeheftet, selbst mit einem kleinen Zahne herablaufend, fast linear, licht-, dann zimmetbraun, 1‴ oder wenig darüber breit. Strunk oben 1—1$^1/_2$″ dick, nach abwärts verdickt oder nicht, wenigstens am Ende hohl, 2—2$^1/_2$ lang, lichtbräunlich Der Schleier bildet am Strunke, mit welchem er gleichfarbig ist, anfangs einen schönen, steif-abstehenden Ring, welcher später schlaff herabhängt und verschwindet. Sporen oval, 0·008 mm. lang,

dunkel zimmetrostbraun. Geruchlos, Geschmack beinahe nach unreifen Haselnusskernen.

†††† *Hyporhodius.*

A (*Leptonia*) *Edmundi.* Hut nie ausgebreitet, halbkugelig mit eingerolltem Rande, in reifem Zustande am Scheitel vertieft; erst weisslich, dann sehr licht rauchbraun, glatt, glänzend, manchmal zersprungen, sehr wenig fleichig, $^5/_4$ — $1^1/_2$″ breit, gleich dem Strunke mit reinweissem faserigem Fleische. Lamellen im Entstehen weiss, dann licht rosa oder fleischfarbig, weit, beiderseits zugespitzt, angeheftet, mit einer Spitze herablaufend, 2—3‴ breit. Strunk weiss, faserig, glatt, glänzend, brüchig, hohl, jedoch anfangs mit flockiger Masse ausgefüllt, oft verbogen, häufig platt, überall fast gleichdick, 2 bis etwas über 4‴, durchschnittlich 3″ und ein wenig mehr lang. Sporen falbröthlich, fünfeckig rund, 0·007 mm. breit. Geruch und geschmacklos.

A. (*Leptonia*) *Frauenfeldi.* Hut kegel-glockenförmig, regelmässig, fleischig, hygrophan, glatt, dunkel-kastanienbraun mit einer lichten braungelben Binde am Rande, 1—$^6/_4$″ breit. Lamellen aber nicht dicht, entrandet, angewachsen, mit einer Spitze am Strunke verlängert, rüchwärts bauchig, 2‴ und etwas darüber breit, erst bräunlich, dann fleischfarbig. Strunk 1—$^5/_4$‴ dick, 1—$1^1/_2$″ lang, zuletzt hohl, mit ungleicher, dem Hutscheitel gleichgefärbter, bereifter Oberfläche. Er hat auch inwendig unten dieselbe Farbe, welche aufwärts in's Röthliche übergeht, und ist vom Hute geschieden, dessen Fleisch mehr oder weniger umberbraun ist. Sporen licht-fleischfarbig, oval, 0·007 mm. lang. Geruch eigenthümlich nach Gurken, Wassermelonen oder gar nach Fischen, doch nicht unangenehm; Geschmack kein besonderer.

A. (*Leptonia*) *nefrens Fr.* β. *extrius.* Hygrophan, daher der Hut bei trockenem Wetter gelb-rauchbraun, bei nassem dunkel-trübbraun tst. Er ist ausser der Mitte wenig fleischig, erst kegel-glockenförmig, dann ausgebreitet mit einem Schilde, endlich in der Mitte vertieft ohne eine Spur vom Schilde, $^3/_4$ bis etwas über 2″ breit, wellig verbogen, völlig glatt und seidenglänzend, was von den nur mit der Lupe bemerkbaren eingewachsenen Fäserchen herrührt. Lamellen anfangs entrandet-angewachsen, völlig weiss und dicht, dann losgerissen frei trüb-indianroth und wenig dicht, 3—4‴ breit, fast linear, vorn abgerundet. Strunk nach dem Alter lichter oder etwas dunkler umberbraun, weissgrau-flockig bereift, $1^1/_2$—$2^1/_2$‴ dick, $1^1/_2$—2″ lang, erst voll, dann hohl. Sporen roth ins Zimmetbraune, fünfeckig-rund, unten zu einem Stielchen ausgezogen, 0·009 mm. lang. Geruchlos, Geschmack nicht angenehm. — Autor glaubte, in diesem

Schwamme keine neue Art aufstellen zu dürfen, obschon er zu den unter sich eben nicht sehr übereinstimmenden Beschreibungen der Autoren keineswegs vollkommen passt. Das Hauptbedenken liegt darin, dass ihn Fries häutig nennt. Krombholz zeichnet und Rabenhorst beschreibt ihn als gestreift, worüber sich in der Epikrisis nichts vorfindet.

A. (*Entolona*) *Jedliki.* Hut unregelmässig, fleischig mit dünnem Rande, zuletzt gepolstert-ausgebreitet, hie und da ausgeschweift, 2—4½″ breit, ziemlich glatt, jung, und so lang er vom Grase bedeckt ist, sehr licht bräunlich, zuletzt, besonders wo er dem Einflusse des Lichtes ausgesetzt ist, dunkel lederbraun, selbst kastanienbraun. Lamellen weisslich, später mit einem Stiche ins Trübfleischfarbige, dicht, nur in der Jugend entrandet und mit einer feinen Spitze am Strunke herablaufend, welche bald verschwindet, dann blos stumpf-abgerundet, vorn zugespitzt, mit gezähnter Schneide. Strunk cylindrisch, 4—8‴ dick, an der Basis etwas angeschwollen, 1½ bis über 2″ lang, voll, bei geilem Wachsthume mit Höhlen, in den Hut übergehend, blass, nach aufwärts weissbereift. Fleisch compact und rein-weiss, nur unter der Oberhaut des Hutes sehr licht bräunlich. Sporen oval-kugelig mit einem seitlichen Wärzchen, bei 0·006 mm. lang, licht fleischfarbig ins Fahle. Geruch und Geschmack gut.

A. (*Entoloma*) *Hantkeni.* Innen weiss, aussen ursprünglich sehr licht, grau-violett, der Hut wandelt sich jedoch bald in eine bräunliche, am Scheitel dunklere Farbe. Er ist anfangs kegel-glockenförmig, dann unregelmässig-ausgebreitet, selbst geschweift, jedoch stets mit einem Schilde in der Mitte, 10—14″ breit, ausser der Mitte sehr dünnfleischig, unter der Lupe mit eingewachsenen Fäserchen bekleidet. Lamellen etwas entrandet angeheftet, fast herablaufend, dicht, 1—1½‴ breit, Strunk sehr unregelmässig, besonders unten, ¾ bis über 2‴ dick; bald fast walzenförmig, bald oben, bald am Fusse etwas verdickt, 1—1½″ lang, voll, mit faseriger Oberfläche. Sporen sehr licht fleischfarbig, oval, 0·007 mm. lang. Geruch und Geschmack fast keiner. Man verspeiset ihn.

A. (*Pluteus*) *Margói.* Hut halbkugelig mit einem kaum bemerkbaren Schilde und niedergebogenem Rande, ¾—1½″ breit, trübokergelb, nicht sehr fleischig, glatt, seidenglänzend, die Haut öfter vom Scheitel zum Rande aufspringend. Lamellen vom Strunke weit geschieden, 2—2½‴ breit, erst weisslich, dann licht fleischfarbig, ziemlich dicht, schapp. Strunk weiss, voll, doch in der Mitte mit lockerem Fleische,

2½ bis über 3‴ dick, gegen die Basis stumpf-zugespitzt, 1 — 1¾″ lang. Fleisch weiss, jenes des Hutes compact. Sporen licht-fleischfarbig, fast kugelig mit einer stielförmigen Verlängerung nach unten, 0·006 mm. lang. Geruch und Geschmack schwach nach frischem Mehle.

†††††† *Leucosporus.*

A. (*Mycena*) *supinus Fr. β. subcarnosus.* Weiss. Hut anfangs kegelglockenförmig, bald aber scheibenförmig, wo er 1—4½‴ breit wird, fleischig, in der Mitte um ein kleines Wärzchen herum, oder auch ohne dieses, sanft vertieft und bräunlich; besonders beim Abwelken strahlig-faltig und am Rande zierlich-gewellt. Lamellen ziemlich weit, scheinen jedoch oft dicht zu sein, weil sie sich mit den Flächen an einander legen. Sie sind mit einer Spitze angeheftet, bauchig, ¼—¾‴ breit, Strunk bald steif und gerad, bald äusserst verbogen in derselben Gruppe; dünn, fadenförmig, oder über ½‴ dick, ¼—2″ lang, röhrig, besonders an der Spitze feinflockig. Sporen länglich-oval, 0·004 mm. lang.

A. (*Mycena*) *purus β. obtusus.* A., S., in Rw. gruppenweise mit dem am Fusse borstigen Strunke am Laube haftend. Hut ein wenig fleischig, ohne Schild, nebst dem Strunke blass rosenroth. Dieselbe Farbe haben auch die Lamellen, aber mit dunklerer, fast schwarzer, ungezähnter Schneide. Später werden sie auch auf der Fläche dunkler, nämlich purpurbräunlich. Der Hut ist nicht gestreift, bekommt dagegen im Alter gegen den Rand seichte Falten, am Rande selbst aber leicht markirte Zonen. Sporen cylindrisch-oval, 0·004 mm. lang. Geruch und Geschmack nach Rüben.

A. (*Collybia*) *Dolinensis.* Hut häutig, halbkugelig, ½—¾″ breit; Scheitel umberbraun, gegen den gestreiften Rand verwachsen. Lamellen bräunlichweiss, die ganzen weit, was durch kurze, am Rande eingeschobene gemässigt wird, hinten abgerundet, frei, bei 1½‴ breit, nach vorn gespitzt. Strunk röhrig, sehr fest und steif, gerade, nur unten gekrümmt, über 4½″ lang, fast überall ¾—1‴ dick, am Fusse oft platt mit einer Rinne, über 1″ spindelförmig in die Erde verlängert und diese nicht hohle Wurzel haftet mit einer Menge dunkelbrauner Fäserchen am faulen Holze; sehr dunkel schwarzbraun ins Stahlblaue, schwach bereift. Sporen kugelig-oval, 0·009 mm. lang. Geruch- und geschmacklos. Ein ausgezeichneter Marasmius Fr.

A. (*Collybia*) *carpathicus* Kalchbr. *β. pileo laevi.* Hut genug fleischig, halbkugelig mit unmerklich erhabenem Scheitel und etwas zum Strunke gebogenem Rande, kahl, weiss, nur am Scheitel bräunlich, 6—7‴ breit. Lamellen

frei, hinten abgerundet, bauchig, vorn zugespitzt, wässerig-weiss, ziemlich weit, 1½‴ breit Strunk steif, gerade, röhrig, oben weiss, abwärts immer dunkler bis ins Schwarzbraune, nackt, ½—¾‴ dick, keinen ganzen Zoll lang, nicht in den Hut übergehend. Fleisch des Hutes weiss, im Strunke wässerig-weiss. Sporen oval ins Verkehrt-Eiförmige, 0·006 mm. lang. Geruch schlecht, schwammartig, ohne besonderen Geschmack Welkt ab und lebt dann im Wasser wieder vollständig auf. — Von der Normart *Marasmius carpathicus* Kalchbrenner in folgenden Stücken abweichend: Hut nicht schleimig, mit weniger ausgeprägtem Umbo und glattem Rande; Lamellen frei; Strunk nicht gekrümmt, dünner und kürzer.

A. (*Collybia*) *Pólyai*. Hut rund, gewölbt oder etwas vertieft, ¾—1″ breit, sehr wenig fleischig, hygrophan, handschuhlederfarbig oder fahl-zimmetbraun, glatt. Lamellen dicht, weiss, beiderseits spitzig, anstossend, ⅗—1‴ breit. Strunk voll, in den Hut übergehend, dann fast gleichdick, 1—1½‴, endlich am Fusse gekrümmt und regellos verdickt; ¾—1″ hoch, trübweiss, später bräunlich, anfangs mit flüchtigen weissen Flocken, Basis schimmolig; innen, gleich dem Hutfleische, weiss. Sporen oval, kaum 0·004 mm. lang. Geruch- und geschmacklos.

A. (*Collybia*) *Horváthi*. Der in erster Jugend halbkugelige Hut breitet sich bald ausgeschweift aus und wird unbeschreibbar-unregelmässig. Er ist wenig fleischig, ¾—1″, zuweilen etwas darüber breit, nicht selten zu zweien verwachsen. Lamellen dicht, linear, beiderseits abgerundet, fast herablaufend, weil der Strunk sich ohne bestimmbare Grenze in den Hut erweitert, 1‴ breit. Strunk voll, elastisch, entweder nur oben, häufiger aber schon vom Fusse angefangen aufwärts verdickt, wo er eine Stärke von ungefähr 2‴ erlangt, mit ungleicher, knotiger Oberfläche, durchaus vergänglich-flockig, 1½—1¾ lang. Alle Theile sind in- und auswendig weiss, der Hut mit abbleichendem, zart lilafarbigem Rande, der Strunk im Alter, vom Fusse beginnend, licht zimmetbraun werdend. Sporen oval, 0·005 mm. lang. Geruchlos; Geschmack süsslich, nicht schlecht.

(Fortsetzung folgt.)

Erschienen ist bei Richter in Giessen:

H. Hoffmann, mycologische Berichte

für das Jahr 1870,

worauf wir aufmerksam machen.

Redaction:
L. Rabenhorst in Dresden.

Druck und Verlag
von C. Heinrich in Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 10_1871

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Arbeiten über Sporenpflanzen im XX. Bande (1870) der Abhandlungen der k. k. zool.-botan, Gesellschaft zu Wien 124-128